

## Noch eine Lesung – in der AES

Projektteilnehmer  
tragen erneut vor

VON JOHANNES DORNDORF

**LAATZEN-MITTE.** Eigentlich sollte es das Finale sein. Gestern trugen die Teilnehmer des AES-Schulprojekts „Schreiben gegen das Vergessen“ beim Erzählcafé im Cophorne-Hotel zum dritten Mal Texte aus ihrem Buch vor. Am Ende kam heraus: Es geht weiter.

Wie die Schüler und deren Lehrerin Friederike Otte im Anschluss ankündigten, wird es ein Nachspiel an der Albert-Einstein-Schule (AES) geben. Der Termin stehe aber noch nicht fest. Und vielleicht folge sogar ein Nachschlag im Regionshaus: Während der aufgeregten Debatte um ein NPD-Pamphlet im Internet hatte Regionspräsident Hauke Jagau die Jugendlichen zur Lesung eingeladen.

Das alles spielte beim Vortrag der Jugendlichen vor etwa 50 Zuhörern anlässlich des Jahrestags der Pogromnacht keine Rolle. Stattdessen ging es um die Texte, die für sich sprachen. Wieder einmal verstanden es die Schüler, die diesmal zu siebten vortrugen, ihre Zuhörer zu fesseln. Mit schockierenden, einfühlsamen, sprachlich teils virtuosen Gedichten und Prosatexten. Zu Gast war auch diesmal Henry Korman, ein Zeitzeuge der NS-Gräueltaten, der den Jugendlichen während der Recherchearbeit zur Seite stand.

Zwischenfälle gab es übrigens nicht, dafür etwas mehr Medieninteresse. Außer den Leine-Nachrichten zeigten diesmal die HAZ und Hit-Radio Antenne Präsenz. Der Wirbel um die rechte Partei hat die Schüler in ihren Zielen bestärkt, berichten sie unisono. „Das zeigt doch nur, wie wichtig das Projekt war“, sagt eine Schülerin und eine andere: „Der Artikel im Internet war doch lächerlich.“



Dimitra Dermitzaki (links) und Jessica Drews lesen aus „Schreiben gegen das Vergessen“. Dorndorf